

# Preis für Katzenschutzverein

## Rastatter Hilda-Seitz-Stiftung würdigt das Engagement

**eki.** Der Katzenschutzverein Karlsruhe hat den von der Rastatter Hilda-Seitz-Stiftung ausgelobten Preis für vorbildliche Tierschutzarbeit erhalten. Neben der Anerkennung für die geleistete Arbeit dürfen sich die Mitarbeiter des Katzenschutzvereins noch über eine Spende von 2 000 Euro freuen. „Damit können wir unsere Arbeit mit den Straßentieren weiter finanzieren“, sagt Pia Stumpf, Vorsitzende des Katzenschutzvereins. Dabei geht es um die Betreuung von herrenlosen Katzen, die kastriert und tierärztlich versorgt werden. Zusätzlich werden diese Tiere regelmäßig gefüttert.

Vor sechs Jahren wurde der Katzenschutzverein gegründet, heute zählt der Verein etwa 40 Mitglieder, die sich ehrenamtlich betätigen. „Jedes Jahr vermitteln wir ungefähr 250 Katzen an neue Besitzer“, so Stumpf. Dazu kom-

men noch um die zehn Kastrationen pro Woche. Neben Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert sich der Katzenschutzverein auch mit einem jährlich stattfindenden Flohmarkt.

Der Preis für die vorbildliche Tierschutzarbeit wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ausgelobt. „Wir haben bewusst in der Region nach einem Verein gesucht, der sich mit viel ehrenamtlichem Engagement in den Tierschutz einbringt“, sagt Anette Heidl, Vorstandsmitglied der 2002 ins Leben gerufenen Hilda-Seitz-Stiftung.

Ein großer Teil der Stiftungserlöse komme normalerweise der Tierschutzorganisation Pro Animale bei Würzburg zugute. Durch die nun jährliche Preisverleihung solle der Fokus aber auch auf die regionalen Tierschutzvereine gerichtet werden, so Heidl.